

Kaisermühlner Rekordmeister veranstaltete internationalen Tischfußball-Wettbewerb

Fußball-Europacup in der Donaustadt

Wenn die Tochter den Vater mühelos überdribbelt, und Opa am jugendlichen Enkel vorbeisprintet, dann spielen sie wahrscheinlich „Subbuteo“, die realistischste Form des Tischfußballs. Eine Sportart, in der wir sogar Weltmeister haben.

von Gabriele Kotzab

1925 wurde das Sporttischfußball-Spiel von einem Engländer erfunden – heute spielen mehr als fünf Millionen Menschen in über 50 Ländern „Subbuteo“.

„Anders als bei den meisten Simulationen stehen den beiden Spieler hier elf Feldfiguren pro Team zur Verfügung“, erklärt Markus Jurik vom „TSC Royal 78 Kaisermühlen“. Auf einem Spielfeld aus Filz im Maßstab 1:100 gelten fast alle Regeln genau wie beim echten Bundesliga-Kick: Da wird gedribbelt, gefoult, ins Abseits gelaufen und auch so manche gelbe

Karte gezeigt. Doch sind bei „Subbuteo“ nicht Kraft und Ausdauer gefragt, vielmehr sollte man Fingerspitzengefühl beweisen. Die kleinen Figuren stehen nämlich auf abgeflachten Sockeln, durch kurzes antippen mit dem Zeigefinger werden sie in Richtung Ball und gegnerisches Tor bewegt.

Kaisermühlner Meister

Im Maxx-Sportcenter in der Bernoullistraße fand am 30. und 31. Oktober der Subbuteo-Europacup statt. Veranstalter war der „TSC Royal 78 Kaisermühlen“, mit 19 Titeln im Mannschaftsbewerb

österreichischer Rekordmeister. Unter 16 Teams aus acht Ländern, darunter Holland, Spanien und unser „Lieblingsgegner“ Deutschland, konnten die Kaisermühlner einen beachtlichen 10. Platz belegen. Den Europacup gewonnen hat eine heimische

Mannschaft – die Tischfußballer aus Mattersburg holten den begehrten Titel.

Wer vielleicht schon beim nächsten Mal um den Weltmeistertitel mitspielen will, bekommt alle nötigen Informationen unter 0676/5181492 oder <http://www.royal78.com>.



Foto: z/v.g.

Feinarbeit – beim Tischfußball ist viel Fingerspitzengefühl gefragt.